



Schaurige Sippe: Vampir Rüdiger von Schlotterstein (Maximilian Moritz) posiert, mit dem kompletten Ensemble im Rücken, auf der Freilichtbühne. Der Turm im Hintergrund passt perfekt zum Bühnenbild. FOTOS: THOMAS MERTEN

Diese Blutsauger bleiben friedlich

Familienstück „Der kleine Vampir“ feiert am Pfingstsonntag Premiere auf der Freilichtbühne

• **Blutsauger suchen Nettelstedt heim** - und zwar im neuen Familienstück auf der Freilichtbühne. Knoblauch müssen die Zuschauer allerdings nicht mit zur Premiere von „Der kleine Vampir“ am Pfingstsonntag, 27. Mai, mitbringen. Denn Rüdiger von Schlotterstein hat weitaus andere Sorgen als Menschen zu beißen: Der gemeine Vampirjäger Geiermeier ist mit Holzpflocken und Tageslichtlampe auf der Pirsch.

Dabei sind die Vampire im diesjährigen Familienstück ausgesprochen friedlich. Der junge Schüler Anton Bohnsack (Aaron Kracht) macht nach einem öden Wandertag auf dem Friedhof Bekanntschaft mit Vampir Rüdiger von Schlotterstein (David Grothe). Anfangs ist ihm noch mulmig, weiß er doch, wovon sich die Wesen am liebsten ernähren. Doch die beiden schließen schnell Freundschaft, und erste Vampirregel ist: Freunde werden nicht gebissen. Daran hält sich - wenn auch widerwillig - ebenfalls der Rest von Rüdigers Sippe.

Doch schon tauchen Probleme am Horizont auf: Antons Eltern wollen seine neuen Freunde unbedingt kennen lernen, während sich Vampirin Anna (Anna-Jutta Michelsohn) im wahrsten Sinne des Wortes unsterblich in ihn verliebt hat. Und dann ist da noch Geiermeier (Volker Kracht), der sehnt sich darauf, die Schlotterstein-Gruft zu betreten und alle Vampire auszulöschen.

Damit er am Sonntag auf die Jagd gehen kann, arbeiten rund 70 Menschen emsig vor und hin-



Kann wieder sehen: Oma Sabine hat ihre Brille gefunden, was sie für Antons Freunde gefährlich macht.

ter den Kulissen. Gerade in der Endphase sind die Vorbereitungen für das Stück in vollem Gange.

„Hier und da fehlt noch der Feinschliff, kippt noch ein Grabstein um oder sitzt ein schneller Dialog nicht nahtlos - aber das bekommen wir bis Sonntag locker hin“, sagte Regisseur Claus Martin, der die Aufführung auf der Grundlage des bekannten Kinderbuchs von Angela Sommer-Bodenburg inszeniert. Er verfolgt aufmerksam die Proben und unterbricht hin und wieder

für kurze Anweisungen. Das Bühnenbild hingegen steht schon: Mit schaurigen Details präsentiert sich der Friedhof dem Publikum, vor allem, wenn die Vampire nachts aus ihren Särgen in der Gruft schlüpfen und zum unheimlichen Tanz einladen. Dabei kam viel weiße Schminke zum Einsatz - damit man der Vampir-Gräfin (Maren Wulff) ihr stattliches Alter von 412 Jahren auch ansieht.

Die Blutsauger liegen im Trend: Bücher, Kinofilme und Serien behandeln derzeit die

Thematik rund um Graf Draculas Verwandte. „Twilight“ lässt grüßen.

„Wir richten uns bei der Auswahl der Aufführungen durchaus nach dem Zeitgeist, um die Menschen anzusprechen“, verrät Ernst-Ulrich Wellpott, Pressesprecher der Bühne. Ähnlich sei dies bei dem Stück „Wickie“ gewesen, das zeitlich passend zum Kinofilm aufgeführt wurde.

Bei der schaurigen Thematik bleibt das Stück dennoch durchgehend kindgerecht. Blut fließt

nämlich nicht - trotz des gleichermaßen massiven Dursts von Jäger und Vampiren.

Die Premiere ist am kommenden Pfingstsonntag um 16 Uhr. Danach huschen an jedem Sonntag bis zum 2. September die Vampire zur gleichen Uhrzeit über die Bühne. Erwachsene zahlen acht Euro, Kinder bis 14 Jahre vier Euro.

An ausgewählten Tagen finden auch Sonderaufführungen statt. Diese sind der Webseite zu entnehmen: www.freilichtbuehne-nettelstedt.de. (tm)

INFO

Rollen doppelt besetzt

• Die Besetzungsliste (in Klammern die Zweitbesetzung):

Rüdiger: David Grothe (Maximilian Moritz); **Anna:** Carlotta Schütte (Anna-Jutta Michelsohn); **Graf:** Uli Wellpott (Dieter Lange); **Gräfin:** Maren Wulff (Maïke Zelle); **Oma Sabine:** Monika Möhlmann (Kerstin Kottkamp); **Opa Wilhelm:** Wolfgang Hovermeyer (Manfred Lessing); **Geiermeier:** Volker Kracht (Ulli Schütte); **Anton:** Aaron Kracht (Arne Bringewatt); **Antons Vater:** Manfred Möhlmann (Claus Merle); **Antons Mutter:** Birgit Metje (Andrea Nagel); **Lehrerin:** Melanie Fründ (Kerstin Schmale); **Ulrike:** Merle Kracht (Finnja Grote); **Neele:** Celina Stork (Alina Böcher); **Amelie:** Emily Möhr (Hanna Bauer); **Ella:** Zoe Heitland (Emma Naue); **Lana:** Anton Bauer (Luisa Hempel); **Moritz:** Fabian Ar-

ning (Justin Metje); **Noctavia:** Inga Degenhard (Fiona Metje); **Aurora:** Kiara Schmale (Moira Metje); **Victor:** Niklas Öwermann (Linus Schrewe); **Gruselina:** Sophia Schnute (Annkatrin Merle); **Ratte 1:** Frederik Wulff (Jantje Siebarth); **Ratte 2:** Carlotta Stork (Angelique Robertus); **Ratte 3:** Alina Zelle (Emma Schlotzhauer); **Ratte 4:** Klaas Engelage (Klaas Engelage); **Ratte 5:** Jula Holsing (Alina Zelle); **Ratte 6:** Aenne-Lin Seger (Frederik Wulff); **Souffleur unten:** Ilona Härtel (Melle Fründ); **Souffleur oben links:** Carolin Lange (Sina Schütte); **Regie:** Claus Martin; **Regieassistent/Spielleitung:** Maïke Zelle (Maren Wulff); **Technik:** Andreas Zelle (Frank Möhr); **Bühnenbau/Requisite:** Alexander Härtel; **Kostüme/Maske:** Ramona Schütte. (tm)